

## Dinosaurs were giants, which did not adapt

„Dinosaurier waren Giganten, die sich nicht angepasst haben“, lautet ein amerikanisches Sprichwort. Was ist gemeint? Autonomes Fahren, Elektromobilität und der zukünftig mit dem 5G Internet verbundene Connected Car verändern dramatisch die Automobilindustrie und ihre Zulieferer.

Existenziell wird dabei auch die Einstellung von Politik und Verbrauchern zum Fortschritt in Deutschland. Nur 45 % der Befragten einer bitkom-Studie von 9/2017 glauben, dass Autohersteller in den nächsten zehn Jahren zu Anbietern von Mobilitätsdiensten werden – 80 % dagegen erst in den nächsten 30 Jahren. Fragt man, „Ab wann Autos selbst zu steuern nur noch in Fahrparks als Freizeitvergnügen gestattet ist“, so antworten 64 % Nie und 29 % in 40 Jahren oder später. Ähnliches gilt für die rasche Einführung von automatisiertem Fahren, nur 33 % der Deutschen sind dafür.

Ganz anders die Chinesen in einer repräsentativen Bosch-Umfrage: 74 % wollen bald automatisiertes Fahren in ihrem Land haben. Man ist neuen Technologien gegenüber sehr aufgeschlossen, weil das Meiste persönliche Vorteile bringt.

Sei es kontaktloses Bezahlen per Gesichtserkennung oder super schnelle Fernzüge z.B. von Shanghai nach Beijing. Auch sehr große Baumaßnahmen wie der Bahnhof in Wuhan oder der Chongqing Jiangbei Airport werden im Gegensatz zu Deutschland in Rekordzeit erstellt. Hoch- und vollautomatisierte Autos sollen in China in drei Jahren auf dem Markt sein und in zwölf Jahren großen Anteil an den Neuzulassungen haben.

China liegt mit einer Automobilproduktion von 23,8 Mio. Einheiten weit vor der EU mit 17 Mio. und den USA mit 12 Mio. Einheiten. Die deutschen Auto-Konzerne verkaufen inzwischen jedes dritte Fahrzeug in China. Die hohe Abhängigkeit macht das Land

zum Trendsetter und zwingt BMW, Daimler und VW, sich bei den Themen E-Mobilität und autonomes Fahren schnell zu bewegen.

Weiterer Wettbewerb kommt von amerikanischen Trendsettern wie Tesla, Uber oder Google. Auch hier zeigt sich die Aufgeschlossenheit für Zukunftsthemen, denn nicht umsonst ist die Westküste das Eldorado für autonome Testfahrten. Zum 2. April 2018 werden nun auch fahrerlose Robot-Cars ohne Lenkrad und Pedale zum Test zugelassen. Der tragische Unfall mit einem Uber-Car wird das insgesamt wesentlich sichere autonome Fahren nicht aufhalten.

Noch haben wir mit VW, Mercedes und BMW eine schlagkräftige Automobilindustrie. Noch geben die großen deutschen Zulieferer wie Bosch, Continental oder ZF bei Assistenzsystemen und Vernetzung den Ton an. Auch die Leiterplatten Zulieferer wie AT+S, KSG, Schweizer Electronic (Beitrag Seite 638) oder Würth liefern mit neuen Lp-Aufbauten, Materialien, Embedded Designs und HF-Konzepten ihren Beitrag für weitere zukunftsfähige Produkte zum autonomen Fahren.

Der Wandel der Automobilbranche kommt aber schnell und brutal – wie

auch plakativ die Diesel-Krise zeigt.

Wie sagte Gerhard Cromme, der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende von Siemens kürzlich: „Ich habe manchmal den Eindruck, dass wir in Europa auf einer Art Titanic unterwegs sind. Das Orchester spielt noch, und wir haben noch gar nicht kapiert, was wirklich los ist. Eines Tages wachen wir auf und stellen fest: Wir sind abgeseoffen.“

Arbeiten wir weiter daran, dass es nicht so kommt!

Ihr

*Hans J. Friedrichkeit*

